

Graupapagei (*Psittacus erithacus*)

Ring-Nr. Männchen: Name Männchen:

Züchteradresse und -telefonnummer Männchen:

.....

Abstammung Männchen (Elterntiere, Alter, Einzelheiten zur Brut und Aufzucht):

.....

Schlupfdatum: Abgegeben am:

Hinweise des Züchters (Brut, Aufzucht, Besonderheiten):

.....

Ring-Nr. Weibchen: Name Weibchen:

Züchteradresse und -telefonnummer Weibchen:

.....

Abstammung Weibchen (Elterntiere, Alter, Einzelheiten zur Brut und Aufzucht):

.....

Schlupfdatum: Erworben am:

Hinweise des Züchters (Brut, Aufzucht, Besonderheiten):

.....

Allgemeine Angaben

Graupapageien sind Bewohner des tropischen Regenwaldes Westafrikas. Sie sammeln sich zum Schlafen in grossen Schwärmen, oftmals in Pandanuswäldern, nahe am Wasser, währenddem sie tagsüber paarweise oder auch einzeln umherziehen. Grosse Ansammlungen gibt es auch in Bais oder Edos. Das sind Lichtungen mitten im Regenwald, wo salz- und mineralhaltige Erde zu Tage tritt. Die Graupapageien nehmen dort am Boden Erde auf sowie Samen und Wurzeln von Sumpfpflanzen. Beide Geschlechter der Graupapageien sehen gleich aus. Es gibt Unterschiede im Grauton des Gefieders oder in der Grösse, da die Graupapageien ein sehr grosses Verbreitungsgebiet haben, das von der Côte d'Ivoire bis in das Kongobecken reicht. Es gibt lediglich noch eine Unterart: der Timneh-Graupapagei (*Psittacus erithacus timneh*).

Tipps

Achten Sie beim Kauf eines jungen Graupapageis darauf, dass er mindestens acht Wochen im Nest bei seinen Eltern verbringen konnte. Gemäss einer Untersuchung von Frau Dr. Rachel Pache-Schmid neigen diese Vögel später weniger zum Rupfen des eigenen Gefieders als Individuen, die von Anbeginn an von Hand aufgezogen wurden. Eltern aufzuchten sind sozial und psychisch am Stabilsten.



Graupapagei (Bild: L. Lepperhoff)

Unterbringung

Graupapageien sollten paarweise in einer Zimmervoliere mit den ungefähren Massen von 2 x 2 Meter x Zimmerhöhe gehalten werden. Eine Unterbringung eines Paares in kleineren Verhältnissen führt meistens dazu, dass ein Vogel den anderen unterdrückt. In einer Zimmervoliere können Graupapageien viele Jahre lang Freude bereiten. Beachten Sie für die Beschaffung von Zimmervoliere die Inserate in der Zeitschrift «Gefiederter Freund». Eine Haltung in einer kombinierten Innen- und Aussenvoliere ist natürlich ideal. Bei einer reinen Innenhaltung sollte darauf geachtet werden, dass durch offene Fenster Sonnenlicht direkt auf die Vögel fällt. Andernfalls sollte mit Lampen, die auch UV-Licht abgeben, zeitweise künstlich beleuchtet werden.

Volierenausstattung und Pflege

Die Zimmervoliere soll natürliche Äste unterschiedlicher Dicke aufweisen. Graupapageien nächtigen gerne auf ganz dünnen Ästen. Regelmässige Gaben von belaubten Ästen während der vegetationsreichen Jahreszeit sind selbstverständlich. Sie können in Wasserschalen gestellt werden oder in am Gitter befestigte Wasserflaschen eingestellt werden, damit das Laub länger frisch bleibt. Die meisten Graupapageien lassen sich gerne mit einer Blumenspritze abbrausen. Andere baden ausserhalb der Voliere, wenn sie ganz zahm sind, oder suchen eine Wasserschale am Boden auf, was selten vorkommt. Jedenfalls müssen sie regelmässig geduscht werden.

Ernährung

Obst und Gemüse aller Art. Zudem ein Körnerfutter bestehend aus Sonnenblumenkernen, Hirse, Hafer, Milo, Kolbenhirse, Spitzsaat, Hafer, Weizen und Graupen. Manche Vögel entwickeln eine Allergie gegen fetthaltige Samen wie Sonnenblumenkerne, was zum Rupfen des Gefieders führt. Für gewöhnlich haben aber Graupapageien einen hohen Bedarf an fetthaltiger Nahrung. So kann einigen Individuen auch das Öl der Afrikanischen Ölpalme über die Sämereien geträufelt werden, das wichtige Vitamine enthält und auch schon dazu geführt hat, dass sie mit dem Rupfen des Gefieders aufhörten. Graupapageien haben einen hohen Bedarf an Kalzium.

Beschäftigung

Graupapageien nehmen Worte und Melodien gerne auf. Sie freuen sich, wenn sie gekrault werden oder auf den Arm steigen können. Respektieren Sie den Willen Ihrer Vögel aber auch, wenn sie mal nicht nach draussen wollen oder nicht gekrault werden wollen. Es gibt Phasen, wo sie den engen Kontakt mit dem Menschen weniger schätzen.

Lautäusserungen

Graupapageien schreien nicht, sondern geben angenehme, jedoch auch laute Pfeiflaute von sich, was ansonsten kaum vorkommt in der Welt der Papageien.

Zucht

In einer Zimmervoliere kann bei einem zuchtreifen Paar (ab dem Alter von drei bis vier Jahren) auch ein Nistkasten angebracht werden. Das Verhalten der Vögel verändert sich dann aber. Sie werden gegenüber dem menschlichen Pfleger aggressiv. Meistens werden drei bis vier Eier gelegt. Die Brutzeit dauert rund 28 Tage, die Aufzuchtzeit der Jungen rund 10 bis 12 Wochen. Während der Aufzucht benötigen die Eltern auch ein Eifutter und Hüttenkäse.

Was zu bedenken ist

Graupapageien werden sehr alt, das heisst sie können 40 Jahre oder älter werden. Es ist darum nicht möglich, ein einzelnes zahmes Tier zu halten, da man sich ihm nicht ausreichend widmen könnte. Graupapageien im Wohnbereich sind ausserordentliche Freudenquellen. Sie erzeugen aber auch sehr viel Gefiederstaub, der sich überall auf den Möbeln nieder lässt und auch sonst viel Schmutz. Graupapageien sind ausserordentlich sensible Vögel. Psychische Probleme treten oft auf. Viele Exemplare rupfen sich selber das Gefieder. Es ist sehr anspruchsvoll, ihnen gerecht zu werden.

Beobachtungen

Sie finden auf diesem Blatt nun das Schlupfdatum Ihrer Vögel sowie das Datum, wann sie zu Ihnen kamen. Tragen Sie ihre Beobachtungen fortlaufend ein und vermerken Sie auch das Todesdatum zu Ihrem Tier. Das ist sehr wichtig.

Tierarzt

Ein auf Papageien spezialisierter Tierarzt ist:
Dr. med. vet. Peter Sandmeier, Täferstrasse 11b,
5405 Baden, Tel. 056 493 58 48

Literatur / EXOTIS Schweiz

Diese Kurzinformationen ersetzen das Lesen von Fachbüchern nicht. Hier einige empfehlenswerte Bücher:

- Lantermann, Werner (2000): Graupapageien, gebunden, 160 Seiten, Oertel + Spörer
- Lepperhoff, Lars (2007): Graupapageien, gebunden, 128 Seiten, Ulmer-Verlag.

Werden Sie Mitglied in der EXOTIS und beziehen regelmässig die Fachzeitschrift «Gefiederter Freund». Für Mitgliedschaften und Probeexemplare:

EXOTIS Schweiz, Administration, Hugo Götti,
Rebenstrasse 52, 9320 Arbon, Tel. 071 446 01 02,
E-Mail: admin@exotis.ch

Auskunft Papageien EXOTIS Schweiz: Lars Lepperhoff,
Lutschenstrasse 15, 3063 Ittigen BE, Tel. 031 922 39 02,
E-Mail: lars.lepperhoff@free.mhs.ch

Dieses Merkblatt wurde erstellt von: EXOTIS Schweiz verantwortungsvolle Vogelhaltung

Es wurde mit den besten Wünschen für eine glückliche Graupapageienhaltung überreicht von:

.....